

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 10

Artikel: Es muss nicht immer Most sein : Weinland Thurgau
Autor: Breuer, Thomas C. / Prüstel, Andreas / Borer, Johannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953292>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es muss nicht immer Most sein

Weinland Thurgau

Im Allgemeinen ist der Weinkonsum in der Schweiz eher rückläufig, nur bei Thurgauer Tropfen legen die Zahlen zu, vielleicht, weil sie gar nicht weiter sinken konnten. Jeder kennt die Rebsorte Müller-Thurgau, welche allerdings im deutschen Rheingau entwickelt wurde. Und gerade beim Wort «Gau» haben die Deutschen immer noch die Kernkompetenz, was leicht zu verstehen ist, wenn man berücksichtigt, dass Gau die Abkürzung für «grösster zunehmender Unfall» ist. Auf gut Deutsch also ein «Wurst-Käse-Szenario». Bekanntlich verfährt der Thurgau ja nach dem Motto: «A doctor a day keeps the apple away.» Aber auch die Traube kommt zu ihrem Recht, in insgesamt sechs Anbaugesetzen: Lauchetal, Unteres und Oberes Thurtal, Rhein

und Seebachtal mit der Gemeinde Nussbaumen, die sogar bis Dettighofen bekannt ist. Zu guter Letzt, das wird leicht übersehen, der Untersee. Hier im westlichen Teil wird statt des beliebten Müller-Thurgau auch gerne Meier-Aargau angepflanzt, der zur Gänze ohne Sauerstoffgerät geerntet werden kann.

Viele Anbauflächen sind allerdings derart steil, dass die Erntehelfer früher mit Katapulten in den Weinberg geschossen werden mussten. Heutzutage werden sie aus Hubschraubern abgeworfen. Das nennt man «Extreme Ernting» und wird jenen willigen Touristen als Abenteuer-Event-Erlebnis verkauft, die in den Hängen abhängen wollen. Der Kanton Thurgau profitiert vom Klimawandel, im Bo-



ANDREAS PRÜSTEL

denseeraum ist es deutlich wärmer als vor einhundert Jahren. Durch die stärkere Sonneneinstrahlung besteht für die Reben erhöhte Sonnenbrandgefahr. Ob die Trauben dann noch gleich gut schmecken, wenn sie mit Sonnenöl eingecremt werden, darüber streiten sich Önologen und Önologen. Andererseits wird durch vermehrte Sonneneinstrahlung der Alkoholwert in den Trauben höher, das heisst man kriegt vom Geschmack der Sonnenmilch deutlich weniger mit.

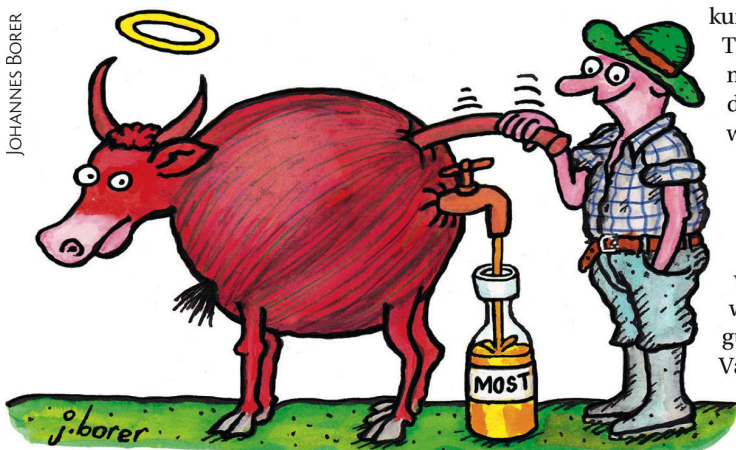
Angebaut werden bekannte Sorten wie Pinot Gris, Chardonnay, Merlot und vor allem Blauburgunder, wobei natürlich jeder Burgunder blau macht. Diese Variante besticht durch seine leicht süssliche Note, die an ein Leberwurst-Brioché erinnert. Der Thurgau kann aber auch mit dem So-

laris punkten, mit Aroma von Birnen, Blüten und Schrauben, ein leicht aufgespritzter Tropfen, pfeffrig im Preis und im Abgang.

Im östlichen Teil des Kantons findet man auch den Gewürztraminer, der viel Aufmerksamkeit beansprucht: Mit den Reben muss man reden, vielleicht auch mal eine Partie Schach spielen. Dafür ist er aber weniger verrieselungsanfällig als der verwandte Gebissdragoner. Ob Maréchal Foch, der sich gut zum Panschen eignet, oder Garanoir, zurückhaltend in der Nase, dafür drückt er auf die Kniegelenke – die Auswahl ist riesig, sodass manche Geniesser bereits vom Torthurgau sprechen. Eine Tour lohnt sich in jedem Fall. Die meisten Weine sind exquisite Begleiter zu allen Mahlzeiten und manche fast schon ein Escort-Service.

THOMAS C. BREUER

JOHANNES BORER



HEILIGE KUH IN MOSTINDIEN



Zehender

GARAGE AG

Seestrasse 33 • 9326 Horn



Egloff & König GmbH

Bauspenglerei

Juchstrasse 21, 8500 Frauenfeld
Tel. 052 730 05 60, Fax 052 730 05 61
info@egloff-koenig.ch

Spenglerarbeiten, Blitzschutzanlagen, Flachbedachungen, Fassadenbekleidungen, Blechbedachungen, Service, Werkstattarbeiten